Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

kylian du hailiger martrer hilf
vns auß disem leiden wir haben
vnrecht getan daz wir dich erzörnt
haben Vnd liffen hin vnd her
mit dem gesthraw vntz das sy
nydar vielen vnd stuben Daz
nach kom der poß feind Jm
die hertzogin Vnd sthraw grey
lichen Vnd sprach Es ist pillich
en daz ich die nott leid Daz
vmb das ich die diener gotz
hieß tötten Es sthraw auch der
feind auß ir wee we kylian
mit tut dem Vnd demer ge
sellen pett we Vnd die frau
nam ir end mit dem gesthraw
also Vnd fürt m die halle da
vor vns got behütt Do west
der hertzog mit daz man die
hailigen erzörnt hett Vnd nam
m der rede groß wunder
die sein frau Vnd sein dien
getan hetten Do lag der liab
her sant kylian vnd sein ge
sellen manigo zeit an Der
vnwirdigen stat bis das es got
offenbaret Jns tags gieng
am sthuler im zu dem priest
athilonqus Vnd sprach zu im
du solt nicht gestatten daz sant
kylian Vnd sein gesellen lenger
da ligen als vnwirdichen
Do achtet der priester der
rede nicht Vnd tet darzu
nichts Do erplindet er gar
am penden augen Do was jm
leid Vnd verstund sich wol
daz er es an den hailigen ver
dient hett Darnach kom ain
stimme von himel die sprach
zu jm Warumb glaubestu nit
das dir der sthuler gesagt hat
Er waysß ez doch von got Do
lief der priester pald zu dem
sthuler Vnd fraget im Wa
die leichnam begraben wer
en Do weyst er jm die stat
Do kom der priester auf der
hailigen grab vnd rüft sy mit
grosser andacht an Do gab jm got
sein gesicht wider durch seiner
diener willen Darnach kom
der priester zu dem bisthof Do
mfacio zu maintz Vnd saget
jm von der hailigen leichnam
Do erkant der bisthof ir haili
tait wol vnd raitt zu hand
mit der pfaffhait dar Vnd er
hub die hailigen wirdichlichen
Vnd bestatt sy in ain erliche
stat Do gieng ain güter sus
ser sthmack von jn vnd lob
ten die mensthen got vnd
die heben hailigen mit grosser
andacht Nun helf vns sant
kylian Vnd sein gesellsthaft
vmb got er werben durch ir
hailikait daz wir hie mensthen
werden nach gottes lob Vnd
das vns werde vnsers lob
ens ain güt end Vnd nach
disem leben dis ewig leben Daz
helf vns der vater vnd der
sun Vnd der hailig geist Amen

Von sant zfelicitas mit iren siben sunen

O Anthonius kayse
was do was zu den
zeiten ain tugent
liche frau zu Rom
die was ain cristen
Vnd hies zfelicitas Die hett
siben sun die lert sy all cristen
glauben Do beketten die
sun vil mensthen zu got
das sagt maint dem kayser
von der frauen Vnd von
iren sunen Do befalh der kay
ser dem richter publio daz
er die frauen vnd ir sun dar
zu precht Das sy den cristen
glauben hessen vnd den abgöt
teren opferten Do kom der
richter zu der frauen Vnd
patt sy gütlichen daz ersten
das sy den cristen glauben hieß